Das Sackmesser als Kult

Autor(en): **Röthlin, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **84 (2009)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717076

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erschlossen BiG
MF 565 123 14

Das Sackmesser als Kult

406 834 000 «pocket tools» seit 1884: Aneinander gereiht würden sie den Äquator umspannen. Schweizer Qualität und Design, aber auch der familiäre Hausgeist der Familie Elsener, haben das «Swiss Army Knife» zum Welterfolg geführt.

FW PETER RÖTHLIN, EBMATINGEN ZH

Die Produktionsstatistik der Messerschmiede Karl Elsener beginnt 1884. Als die Armee die Beschaffung eines Soldatenmessers ausschrieb, mit Messer, Schraubenzieher für die Wartung des Gewehrs, Dosenöffner (Konservennahrung wurde aktuell) und Ahle, hat sich Elsener für ein Produkt aus der Schweiz anstatt aus Solingen eingesetzt.

Man konnte zwar die vom Wettbewerb geforderte Qualität bieten, aber es fehlte die nötige industrielle Fertigungskapazität. Um die Kapazität einer modernen Messermanufaktur zu erreichen, hat Elsener den Schweizerischen Messerschmiedeverband gegründet.

Ein besonders schönes Exemplar.

«Swissness»

Man bekam den Auftrag und konnte 1891 der Armee die ersten Schweizer Soldatenmesser liefern. Das Produkt war ein Erfolg, aber der grosse unternehmerische Schritt führte vorerst beinahe in den Ruin.

Das Soldatenmesser wurde weiterentwickelt: leichter, eleganter und mit weiteren Werkzeugen ergänzt. Es entstand das «Offiziersmesser» als Basis für das spätere legendäre «Swiss Army Knife» – welches nie ein Ausrüstungsgegenstand der Armee war, sondern von den Offizieren und Soldaten privat gekauft wurde.

Zum weltweiten Erfolg und Imageträger für «Swissness» haben dann insbesondere die amerikanischen GI's beigetragen, welche nach dem Zweiten Weltkrieg das Taschenmesser als Andenken oder als Werkzeug kauften und zu Tausenden mit nach Hause brachten.

Nach dem Tod seiner Mutter Victoria – die Siegreiche – wählte Karl Elsener 1909 ihren Vornamen als Fabrikmarke. Mit der Entwicklung und Ausbreitung von rostfreiem Stahl wurde 1921 aus VICTORIA + INOX der heutige Firmenname VICTORINOX.

In den nachfolgenden Jahrzehnten expandierte das Familienunternehmen weltweit mit Verkaufsstellen und entwickelte seine Taschen- und Haushaltmesser laufend weiter. 1999 folgte die Produktion von eigenen Uhren, gefolgt von einer Kleiderkollektion.

Heute beschäftigt VICTORINOX weltweit 1400 Mitarbeitende, wovon mit 900 Arbeitsplätzen in Ibach als grösster Arbeitgeber im Kanton Schwyz. Pro Jahr wird ein Umsatz von einer halben Milliarde Franken erwirtschaftet.

Heute gehört das Unternehmen zu 90 Prozent der Victorinox-Stiftung und zu 10 Prozent der Familie Elsener. Der langfristige Erhalt der Unabhängigkeit und der Arbeitsplätze ist damit gewährleistet.

Carl Elsener: Das Erbe verpflichtet

Carl (IV.) Elsener jr., der Chef der erfolgreichen und innovativen Schweizer Firma Victorinox, welche seit Generationen für die ganze Welt originelle Sackmesser herstellt: «Mein Urgrossvater und Grossvater haben für unsere Familie und alle Mitarbeiter ein besonderes Erbe geschaffen. Das «Swiss Army Knife» hat sich zu einer weltbekannten Ikone entwickelt und ist für viele ein unentbehrlicher Begleiter. Das Erbe verpflichtet: Wichtig sind für mich die Unternehmenskultur und die christlichen Werte, welche die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden und Partnern prägen. Das Firmenjubiläum steht für mich als Ansporn, den Geist der VICTORINOX-Pioniere fortzusetzen und weiter zu entwickeln.»

Zeitplan

Das Forum der Schweizer Geschichte Schwyz zeigt die Ausstellung über die Kulturgeschichte des Taschenmessers bis am 18. Oktober (offen Dienstag bis Sonntag 10-17 Uhr); anschliessend vom 20. November bis 25. April 2010 im Château de Prangins am Genfersee.

Einzelheiten zum Programm findet man unter: *www.sackmesserkult.ch*